

Prof. Reimund Schwarze

Nach COP28: Weltweite Abkehr von fossilen Brennstoffen?



© UNFCCC

HELMHOLTZ
ZENTRUM FÜR
UMWELTFORSCHUNG
UFZ



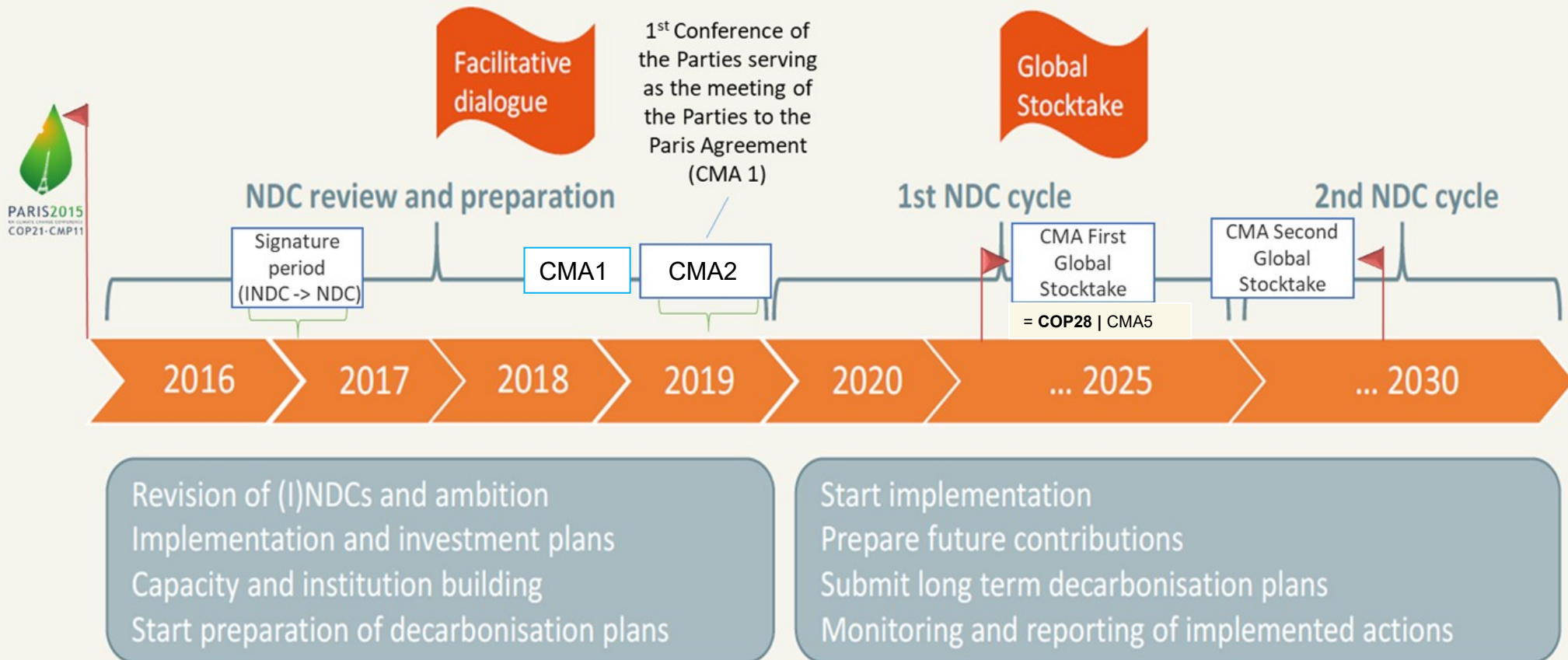
Inhalt



HELMHOLTZ
ZENTRUM FÜR
UMWELTFORSCHUNG
UFZ

1. Das Parisabkommen und die COP28
2. Der Loss-and-Damage-Coup
3. Globale Stocktake
4. Das Endspiel auf COP28
5. Erfolg oder Misserfolg?
6. Wie weiter nach COP28?

1. Pariser Abkommen & COP28



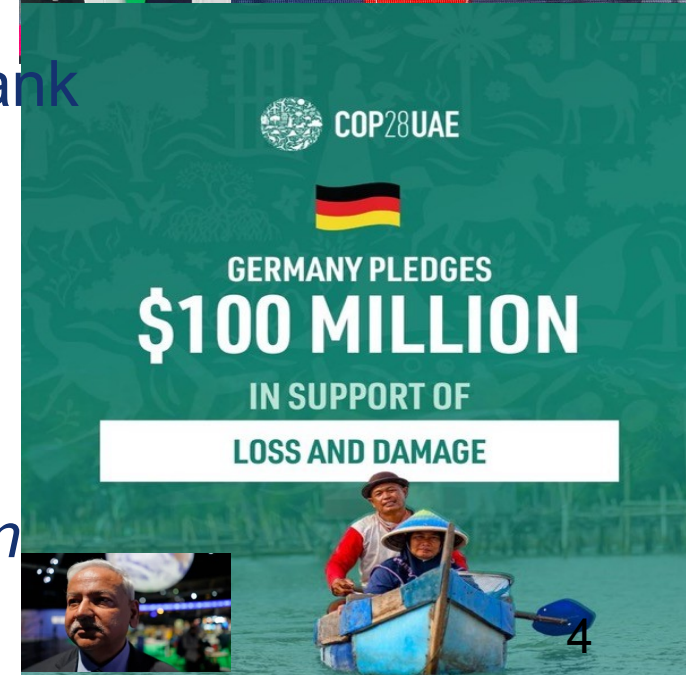
Keine Sanktionen, aber „**Naming & Shaming**“ (Bottom-Up!)

Transparenzregime: Monitoring basierend auf ~ einheitlichem Berichtssystem₃

2. Der Loss-and-Damage-Coup



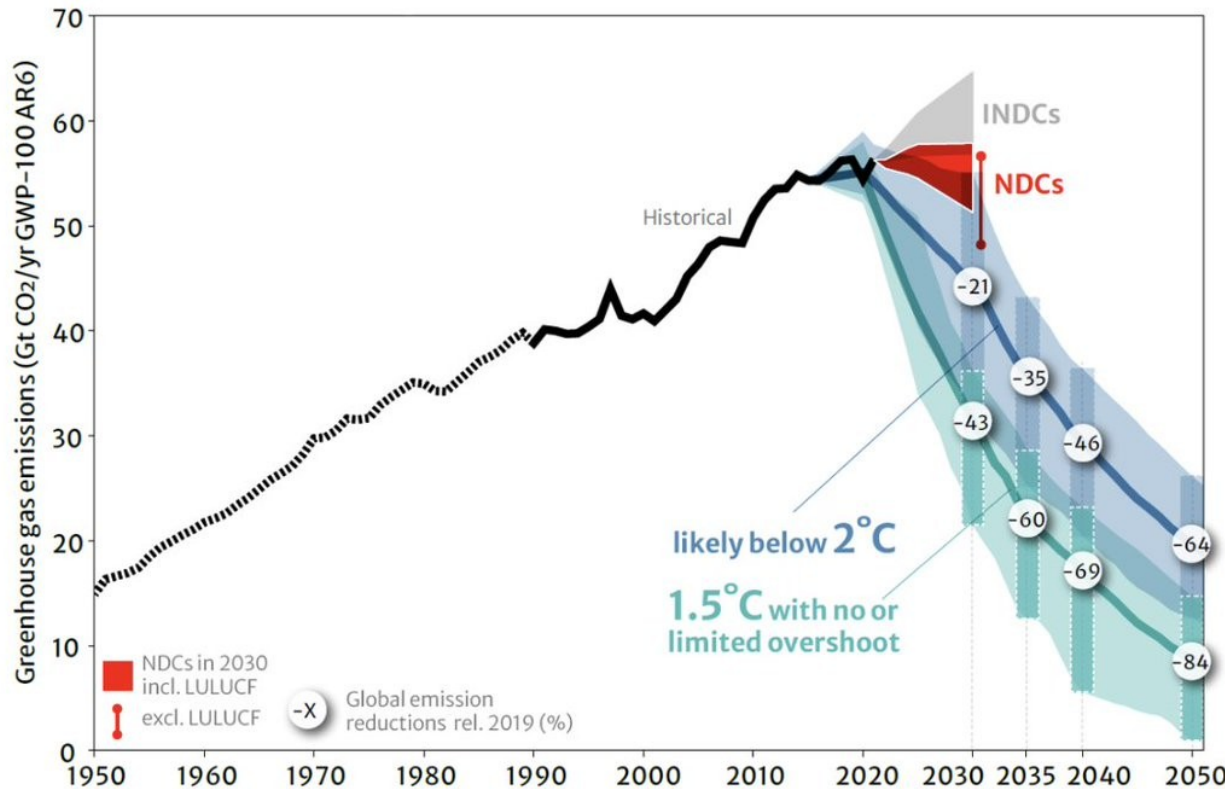
- Am 1.Tag: Beschluss eines Fonds für Verluste und Schäden mit einer anfänglichen Zusage von 700 Mill. US-Dollar (USD)
- Diplomatischer Erfolg: 100 Mill. USD aus DE *verbunden* mit 100 Mill. USD aus den Vereinigten Arabischen Emiraten.
- „Bittere Tropfen“: Getragen von der Weltbank
- Freiwillige Beiträge, kein direkter Zugang von lokalen Gemeinschaften
- ~ 0,2 Prozent des Bedarfs
- Aber: „*Größter Erfolg zivilgesellschaftlichen Kampfes für Klimagerechtigkeit*“



3. Global Stocktake



Figure 1
Historical emissions from 1950, projected emissions in 2030 based on nationally determined contributions, and emission reductions required by the Sixth Assessment Report of the Intergovernmental Panel on Climate Change



Aus: Synthesebericht, S. 17. sb2023_09_adv1.pdf (acc.: 16.12.23)

„Die globalen Emissionen liegen nicht auf einem Pfad, der mit dem 1.5°C-Ziel kompatibel ist. Die Lücke zu einem Paris-konformen Emissionspfad liegt bei etwa **20 bis 23 Milliarden Tonnen CO₂-Äquivalenten**. Das ist knapp die Hälfte der derzeitigen jährlichen Treibhausgasemissionen der Welt. **Handeln ist mehr als nötig!**

Das betrifft sowohl eine Erhöhung der nationalen Klimaziele, der **Ambitionen**, als auch die schwache Umsetzung des Versprochenen, die **Implementation**. Die gesteigerten Klimaziele der Länder über die vergangenen Jahre haben die Emissionslücke um 15 bis 33 Prozent verringert. Aber der Fehlbetrag zwischen den angekündigten und den umgesetzten Nationalen Beiträgen (NDCs) liegt bei 10-20. **Die Implementationslücke ist also nahezu ebenso groß wie die Ambitionslücke.**“

4. Das Endspiel (12./13.12.2023)



Proteste im und außerhalb der Konferenzsäle |

EU erklärt Veto für eine „Super-Majority“ von 169 von 198 Staaten |

Verlängerung der Tagung um 1 Tag bis 13.12.2023

4. Die Streitpunkte



- Anerkennt die Notwendigkeit einer tiefgreifenden, raschen und nachhaltigen Verringerung der Treibhausgasemissionen **im Einklang mit 1,5°C-Pfaden** an und fordert (*calls on*) die Vertragsparteien auf, zu den folgenden globalen Anstrengungen (in **national bestimmter Weise** unter Berücksichtigung nationaler Besonderheiten) beizutragen.
- **Verdreifachung der** weltweiten Kapazität an **erneuerbaren Energien** und **Verdoppelung** der durchschnittlichen jährlichen Rate der **Verbesserung der Energieeffizienz** bis 2030.
- **Abkehr von fossilen Brennstoffen in den Energiesystemen** auf *gerechte, ordnungsgemäße und faire Weise*, um bis 2050 im Einklang mit den wissenschaftlichen Erkenntnissen eine Netto-Null-Emission zu erreichen.
- Beschleunigung des **Einsatzes von emissionsfreien und emissionsarmen Technologien**, einschließlich u.a. erneuerbarer Energien, **Kernenergie**, Technologien zur Verringerung und Beseitigung von Emissionen, wie z.B. **Kohlenstoffabscheidung, -nutzung und -speicherung**, insbesondere Industrien mit schwierigen Bedingungen für die Emissionsreduktion.
- Beschleunigung und deutliche **Reduzierung der Nicht-Kohlendioxid-Emissionen** bis 2030.
- *Möglichst baldige* **Abschaffung von ineffizienten Subventionen für fossile Brennstoffe**, die nicht der Energiearmut oder zum gerechten Übergang dienen.
- Erkennt an, dass **Brückenenergien** eine Rolle bei der Erleichterung der Energiewende spielen können und gleichzeitig die Energiesicherheit gewährleisten.

5. Erfolg oder Misserfolg?



- Der Streit im Endspiel geht um hehre Ziele. Es **hängt alles vom guten Willen der Länder ab**, ob und was damit erreicht wird.
- COP28 hat versagt, weil sie **nicht schonungslos an den Ursachen** der im Stocktake identifizierten Ambitions- und Implementationslücke **ansetzt**.
- Es gibt **keine Sanktionen** im System des Pariser Abkommens (Bottom-Up!), es gab kein effektives „Naming & Shaming“.
- Wir brauchen eine wirksame **globale Bepreisung von CO₂** und Treibhausgasen. Nur das „Carbon Pricing“ schafft wirksame Vollzugs- und Handlungsanreize.
- Bis dahin brauchen wir die **Klimafinanzierung** als Treiber und „*Ermöglicher*“ von Klimaaktivitäten.

8. Wie weiter nach COP28?



- **COP29** in einem klimapolitisch gesichtslosen, fragilen **Öl- und Gasland der Superlative**.
- *Mit interessanten Themen: Langfristige Klimafinanzierung und Satellitentechnik* im Dienste der internationalen Emissionsüberwachung → Projekt „RECAP15“ <https://www.europa-uni.de/de/forschung/institut/recap15/index.html>.
- *Was bleibt nach COP28?* Ein prägnanter **Präsident (Al-Jaber)** und eine zweifelnde **Jugendbewegung**.

